

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0006

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006

LOG Id: LOG_0251

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Hannover. Joh. Christ. Richter hat drucken lassen: Die enklavete Fabel vom Ausgange der Hamelschen Kinder, eine nähere Entdeckung der dahinter verborgenen wahren Geschichte, von C. F. Fein. La mythologie & les fables expliquables par l'histoire. *Banier*. Nebst Beylagen. In 4to, 6. Bogen. 1749. Die Geschichte des Hamelschen Rattenfängers ist eine von den trübseligen Erzählungen, womit uns die Ammen in unserer Jugend unterhalten, und welche in Berkeleys curieuses Antiquario so kläglich beschrieben wird. Nämlich ein Zauberer, oder Magus, wie man den Mann nennen will, der zugleich ein Weisser gewesen, soll im Jahr 1284. eine Zahl von 130. Kindern unter der Erde weggeziffen, und in Siebenbürgen hinter Ungarn wieder ans Licht gebracht haben. Nur ein Paar Kinder, wovon das eine stumm, das andere blind gewesen, hätten anzeigen können, was ihren Brüdern (ob Mädgen darunter gewesen, wird nicht gemeldet) geschehen. Verschiedene Gelehrte haben diese Sache bereits als eine Fabel angesehen. Andere aber haben geglaubt, daß diese Kinder sich vielleicht zu den Fahnen der abentheurlichen Kreuzzüge geschlagen, welche der melancholische und abergläubische Einsiedler Peter zuerst zur Ausgattung der Saracenen angefangen hatte, und daß daher, weil damahls viele junge Leute ihren Eltern entlaufen sind, die Sage entstanden sey. Allein der gelehrte Garnisons-

Vrediger zu Hameln, Herr Fein, welcher im abgewichenen Jahre von der Königl. Academie der Wissenschaften zu Berlin den Preis über die Materie, wie weit die Römer mit ihren Siegen in Deutschland gekommen, erhalten, hat diese Fabel auf eine geschickte und deutliche Art in diesen Blättern erklärt. Es würde uns ein leichtes seyn, seine Entdeckung, die sehr kurz ist, und die wir mit Vergnügen gelesen haben, hier wieder zu erzählen; allein wir unterlassen dieses bedächtlich, weil wir gar zu gern wollen, daß diejenigen, welche einen Hamelschen Rattenfänger und Weisser glauben, sich selbst aus seiner angenehmen Schrift überzeugen mögen. In den Beylagen findet man: 1) Herrn Daniel Eberhard Barings Sendschreiben an Herrn Fein, worinn er die entdeckte Fabel von dem Ausgange der Hamelschen Kinder nicht nur erläutert, und die Schriftsteller dieser Geschichte hinjugethan, sondern auch verschiedene Curiosa und Nachrichten aus der Historie der Gelahrtheit angebracht hat. 2) Herrn Valms Schreiben an den Herrn Commissarium Burkhardi, wegen des vor einigen Jahren bey Hameln gefundenen wilden Knabens. 3) Auszug der Lebens-Geschichte des Mindenschen Bischofs Bedekind, welcher 1261. gestorben; aus Hrn. Johann Christoph Harenbergs zuverlässiger und diplomatischer Beschreibung der Herren und Grafen von Stumpenhausen und Hoya. Ist zu haben um 9 kr.

Bey den Verlegern dieser Nachrichten ist auch zu haben:

Joh. Hübners neu-vermehrtes und verbessertes reales Staats-, Zeitungs- und Conversations-Lexicon, darinnen sowohl die Religionen und geistlichen Orden, die Reiche und Staaten, Meere, Seen, Inseln, Flüsse, Städte, Festungen, Schlösser, Häfen, Berge, Vorgebürge, Wäse und Wälder, die Linien Deutscher hoher Häuser, die in verschiedenen Ländern übliche so geist- als weltliche Ritter-Orden, Wapen, Reichs-Tage, gelehrte Societäten, Berichte, Civil- und Militair-Chargen zu Wasser und Lande, und der Unterscheid der Meilen, vornehmsten Münzen, Maas und Gewichte, die zu der Kriegsbaufkunst, Artillerie, Feldlagern, Schlachtordnungen, Belagerungen, Schiffahrten, Unterscheid der Schiffe und der dazu gehörigen Sachen gebräuchlichen Benennungen: als auch andere in Zeitungen und täglicher Conversation vorkommende Sprachen entlehnte Wörter, nebst den alltäglichen Terminus Juridicis u. Technicis, Gelehrten u. Angelehrten zu sonderbarem Nutzen klar u. deutlich beschrieben werden. Allerneueste Ausflüge darinnen alles, was sich in Publicis, Geographicis, Genealogicis u. andern Stücken verändert, bis auf gegenwärtige Zeit fleißig angemekt zu finden. Nebst Register und Vorrede, auch zur Erläuterung dienenden Kupfern. gr. 8. Regensburg 1749. à 3 fl.